

«Media-Markt hat die Online-Kanäle vernachlässigt»

ZÜRICH. Seit August ist Martin C. Rusterholz CEO von Media-Markt Schweiz. Unter seiner Leitung soll dem angeschlagenen Händler die Kehrtwende gelingen.

Herr Rusterholz, Media-Markt Schweiz verliert an Umsatz. Wird sich das mit Ihnen als Chef ändern?

Bei Media-Markt Schweiz hat man in der Vergangenheit die Online-Kanäle vernachlässigt. Das kann man nicht beschönigen. Wir werden nun deutlich mehr in Online-Kanäle investieren.

Was heisst das für Kunden, die lieber im Laden einkaufen?

Wir investieren nicht nur online, sondern auch offline. Media-Markt wird weitere stationäre Läden öffnen – im Oktober geht etwa in Aarau die neuste Filiale auf. Manchmal will der Kunde Onlineshopping, manchmal will er in den Laden. Von diesem Entweder müssen wir komplett

wegkommen.

Machen Ihnen Amazon und Digitec das Leben schwer?

Mir geht es eigentlich nicht um die anderen. Entscheidend ist, sich zu überlegen, was wir selbst besser tun können. Wir werden in Zukunft neue Services anbieten. Media-Markt präsentiert nächste Woche zum Beispiel den ersten Verkaufsroboter in der Filiale im Zürcher Sihlcity.

Ersetzen Maschinen in Zukunft die Mitarbeiter von Media-Markt?

Nein, es geht beim Roboter um einen Versuch, das Einkaufserlebnis emotionaler und spielerisch zu gestalten. Das ist die Verschmelzung von Technik und Mensch. Ob mehr von diesen Robotern in unsere Fach-

märkte kommen, ist noch nicht entschieden.

Was bedeutet denn «das Einkaufserlebnis emotionaler gestalten»?

Die Atmosphäre eines Geschäfts soll den Kunden einladen. Emotionalisierung findet auch am Produkt statt. Wir versuchen, ein besonderes Erlebnis zu bieten, etwa eine Kochshow. Der stationäre Handel kann so attraktiv bleiben.

RAPHAEL KNECHT



Media-Markt-CEO Martin C. Rusterholz. RKN
Video: Die Pläne des CEOs auf 20min.ch

20 Sekunden

Alibaba baut aus

HONGKONG. Der chinesische Amazon-Rivale Alibaba treibt mit einer Milliardeninvestition sein Auslandsgeschäft voran. In den kommenden fünf Jahren sollen rund 15 Milliarden Dollar in ein globales Logistiknetzwerk fließen, wie Chinas grösster Internethändler mitteilt. SDA

SIX prüft Verkauf

ZÜRICH. SIX prüft den Teilverkauf der Sparte Zahlungsverkehr, die etwa das Bezahlen mit Karten an Ladenkassen umfasst. Ein vollständiger Verkauf ist laut SIX aber keine Option. SDA

Facebook droht Sperre

MOSKAU. In Russland droht Facebook womöglich bald eine Sperre. Das soziale Netzwerk würde gegen russisches Recht verstossen, wenn es ab 2018 Nutzerdaten von Russen nicht auf heimischen Servern speichere, sagt Alexander Scharow, Leiter der Aufsichtsbehörde für Medien, Telekommunikation und Datenschutz. SDA



Kaz Kaan nutzt Schweizer Schoggi als Liebesbeweis. NETFLIX

Was macht Toblerone in neuer Netflix-Serie?

ZÜRICH. In der Anime-Serie «Neo Yokio» von Netflix hat eine Schweizer Süsse einen prominenten Auftritt: Immer wieder ist eine Riesen-Toblerone zu sehen. Der Protagonist Kaz Kaan versucht damit, das Herz seiner verflommenen

Liebe zurückzugewinnen. Wie die Junbo-Schoggi den Weg in die Serie fand, ist unklar. Eine Anfrage, ob es sich dabei um Product-Placement handle, liess Toblerone-Hersteller Mondelez bis gestern Abend unbeantwortet. LIN

Angriff auf Nestlés Kaffee

ZÜRICH. Er ist selbst Milliardär und arbeitet für eine der verschwiegensten und reichsten Milliardärsfamilien Deutschlands: Peter Harf. Sein Motto: Ideen rigoros durchziehen. Tatsächlich hat er seinen Plan, das weltweit grösste reine Kaffeeesgeschäft aufzubauen, quasi im Handumdrehen durchgesetzt. Mit insgesamt rund 30 Milliarden Dollar kauft der Deutsche seit 2012 Kaffeeröstereien

zusammen und kontrolliert jetzt mit knapp 20 Prozent des Weltabsatzes bald so viel wie Nestlé. Tassimo, Senseo, Jacobs oder Kaffee Hag – Harf deckt mit der von ihm geführten JAB-Holding von der Kapsel bis zur Bohne die ganze Palette ab. Nestlé hält dagegen. Auch bei seinen gestern verkündeten erstmaligen Gewinnzielen spielt Kaffee eine Schlüsselrolle. ISH

ANZEIGE



02:23

Eine hübsche Unbekannte fragt per E-Mail nach Ihrer Nummer. Ihrer Kontonummer.

Genau jetzt

fragen Sie sich, ob Ihre Maus in guten Händen ist.

Legis^{digit}@

Rechtsschutzversicherung gegen digitale Risiken

Gesundheit® Leben® Vermögen® Unternehmen®



Versichert. Genau jetzt.

Die Mitgliedsversicherer der Groupe Mutuel